

Mit viel Leidenschaft auf dem Weg an die Weltspitze.

Der 23-jährige Herisauer Marc Bleiker ist Teil des Nachwuchskaders des Swiss Paralympic Ski Team und hofft auf eine Teilnahme an den Paralympischen Spielen 2026. Dass er trotz seiner Sehbehinderung auf Europacup-Level Ski fährt, hat er seinem unbändigen Ehrgeiz und seiner Leidenschaft für Sport zu verdanken. Unterstützt wird Marc Bleiker dabei unter anderem von Pronto.



Marc Bleiker (23) ist Mitglied des Nachwuchskaders des Swiss Paralympic Ski Team.

Marc Bleiker, als Mitglied des Nachwuchskaders des Swiss Paralympic Ski Team fiebern Sie bestimmt den Winter-Paralympics entgegen, die im kommenden Jahr in Mailand und Cortina d'Ampezzo ausgetragen werden. Wie stehen Ihre Teilnahmechancen?

Marc Bleiker: Die Paralympics sind natürlich mein grosses Ziel. Die definitive Nominierung findet im Februar statt – bis zu diesem Zeitpunkt ist noch alles offen. Sicher ist aber, dass ich in der kommenden Saison die Weltcup-Limite erreichen muss. Das wird nicht einfach, aber ich bin bereit, alles zu geben.

Sie sind aufgrund Ihrer Sehbehinderung mit einem Guide auf der Piste, der einige Meter vor Ihnen fährt und Ihnen Anweisungen gibt. Wie muss man sich das vorstellen?

Ich sehe auf dem linken Auge 2,5 und auf dem rechten Auge 1 %. Die Zusammenarbeit mit meinem Guide Benjamin Tresch hat deshalb viel mit Vertrauen zu tun. Mit Benjamin verbindet mich eine jahrelange Freundschaft. Wir verbringen bis zu 130 Tage im Jahr gemeinsam und teilen uns zu Beginn sogar das Hotelzimmer. Beim Vertrauensaufbau hilft auch das Wanderwochenende in den Bergen, bei welchem er – wie auch auf der Piste – vorangeht und mir Anweisungen gibt.

Foto: www.marcbleiker-ski.ch



Auf der Piste ist Marc Bleiker mit seinem Guide Benjamin Tresch unterwegs.

Wie das auf der Piste funktioniert, hat das SRF in einem Bericht aus dem Jahr 2022 eindrücklich gezeigt (QR-Code auf dieser Seite). Wie haben Sie trotz Sehbehinderung zum Skisport gefunden?

(lacht) Ich bin in Herisau aufgewachsen und bin schon mit zwei Jahren den Hang neben meinem Elternhaus auf den Skiern runtergerutscht. Die Leidenschaft für den Skisport verdanke ich meinen Eltern: Sie haben mich immer wieder mitgenommen und mir so die Freude am Skifahren nähergebracht. 2019 kam bei mir der Wunsch auf, clubmässig Sport zu betreiben, weshalb ich mich auf eigene Faust für ein Wintertraining in Wildhaus angemeldet habe. Meinen Vater habe ich dann vor vollendete Tatsachen gestellt – er hat mich aber zum Glück trotzdem jeden Samstag ins Toggenburg zum Training gefahren. Im Sörenberg in der Innerschweiz kam ich mit dem Nachwuchstrainer des Paralympic Ski Team in Kontakt und wurde in den Kader aufgenommen.

«Wir freuen uns, dass wir mit unserem Beitrag Marc bei der Verwirklichung seiner Ziele unterstützen können, und sind gespannt auf seine Erfolge in der neuen Saison. Für die Qualifikation für die Paralympics 2026 wünschen wir Marc viel Glück!»

Seither haben Sie diverse FIS- und Europacup-Rennen gewonnen. Wie läuft Ihre Vorbereitung für die neue Saison?

Die ersten Rennen finden im Dezember statt, bis zu diesem Zeitpunkt befinde ich mich im Aufbau. Auf den Skiern bin ich schon seit Juli – unter anderem dank Trainings in Norwegen und in Saas-Fee.

Sie haben eine Lehre als Kaufmann abgeschlossen und arbeiten nach wie vor in diesem Bereich. Wie bringen Sie Arbeit und Sport unter einen Hut?

Ich arbeite in einem 60-Prozent-Pensum als Sachbearbeiter beim Amt für Mittelschulen des Kantons St.Gallen und vertrete als PluSport-Botschafter regelmässig den Behindertensport in Schulen oder an Veranstaltungen. Weil ich zusätzlich bis zu 13 Mal pro Woche trainiere, habe ich auf der Piste oft den Laptop mit dabei, um abends arbeiten zu können. Meine Ferien investiere ich voll in den Skisport.



QR-Code scannen und SRF-Sportporträt über Marc Bleiker ansehen

Inwiefern sind Sie dabei auf Sponsoring angewiesen?

Glücklicherweise habe ich einige Sponsoren, die mich unterstützen. Ich werde teils mit finanziellen Beiträgen unterstützt, aber auch Trainingsmaterial oder Vergünstigungen helfen mir auf meinem Weg zu den Paralympics 2026. Eine besondere Rolle nimmt die Förderung durch NetzwerkSport ein: Hier erhalte ich eine Plattform mit Zugang zu potenziellen Partnern aus Sport und Wirtschaft. Über dieses Netzwerk kam auch das Sponsoring von Pronto zustande, für das ich sehr dankbar bin.

Sie haben vorher Ihre Tätigkeit als PluSport-Botschafter angesprochen. Was bedeutet Ihnen diese Aufgabe?

Sehr viel! Dass ich seit 2022 die Anliegen des Behindertensports vertreten darf, macht mich stolz. Ich erachte es als wichtig, aufzuzeigen, was trotz einer Sehbehinderung möglich ist. Gerade für Kinder mit einer ähnlichen Ausgangslage sind solche Einblicke sehr wertvoll. Als PluSport-Botschafter tausche ich mich zudem mit Spitzensportlern aus, um diese für die Anliegen des Parasports zu sensibilisieren.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg!

Hans Herzog, Geschäftsführer Pronto

NetzwerkSport-Support für Marc Bleiker



Wer den 23-jährigen Herisauer auf seinem weiteren sportlichen Weg und bei der Erreichung seines grossen Ziels, der Teilnahme an den Paralympics 2026, unterstützen möchte, findet unter netzwerksport.ch/talente/marc-bleiker alle Informationen sowie den Link zu seinem Instagram-Profil.